

## **Begriffsklärung „Strukturschwacher Sozialraum“**

Die über das Bundesprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ und die Paritätische Rahmenkonzeption „Förderung außerschulischer Bildungsmaßnahmen: Ich bin HIER“ geförderten Maßnahmen richten sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, die in sogenannten „strukturschwachen Sozialräumen“ leben. Vor der Bewilligung jeder Maßnahme muss plausibel erläutert werden, wie die Bündnisse die Zielgruppe in diesen Gebieten erreichen wollen.

Eine einheitliche Definition für den Begriff „Strukturschwacher Sozialraum“ gibt es nicht. Die Strukturschwäche von regionalen und auch lokalen Räumen kann sich auf unterschiedliche Standortfaktoren beziehen, beispielsweise Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Einkommensstruktur.

Folgende Faktoren gelten zum Beispiel als „Nachweis“ der Strukturschwäche eines Sozialraumes:

- geringe Wirtschaftskraft / hohe Arbeitslosigkeit
- geringes Einkommensvermögen der Privathaushalte
- stagnierende Bevölkerungsentwicklung / hohe Abwanderung / Überalterung der Bevölkerung / hohe Migrationsdichte
- Engpässe bei privater / öffentlicher Versorgung / schlechte Verkehrsanbindung (ÖPNV)